



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Besuch der Synagoge in Köln
Tagesfahrt mit umfangreichem Programm

Dienstag, 27.10.2026

Diese Veranstaltung ist bereits ausgebucht

Besuch der Gedenkstätte Hadamar
Tagesfahrt mit umfangreichem Programm

Dienstag, 01.06.2027

Ausführliche Information folgen in Kürze

Deutsch-Israelischer Freundeskreis Neuwied e.V.



Deutsch-Israelischer Freundeskreis Neuwied e.V.

Tel.: 02631 / 802-104

Mail: kontakt@dif-neuwied.de



www.stolpersteine-neuwied.de



www.dif-neuwied.de

**Veranstaltungen
zum Gedenken an die
Opfer des Pogroms vom
9. November 1938**



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

„AKTIV GEGEN ANTISEMITISMUS“

Sonntag, 08.11.2026 - 11:00 Uhr

Ev. Marktkirche Neuwied

Am Vorabend des Jahrestages der Novemberpogrome von 1938 laden die christlichen Gemeinden und jüdische Mitwirkende zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Marktkirche ein.

Unter dem Leitwort „Aktiv gegen Antisemitismus“ verbindet der Gottesdienst die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung mit der Verantwortung in unserer Gegenwart. Antisemitismus ist nicht nur ein Thema der Geschichte. Jüdische Menschen erleben bis heute Vorurteile, Anfeindungen und Bedrohungen. Umso wichtiger ist es, hinzusehen, widersprechen zu lernen und gemeinsam für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben einzutreten.

Der zentral-regionale Gottesdienst wird ökumenisch, jüdisch-christlich und interaktiv gestaltet. Es wirken mit: Pfarrerin Natalie Wilcke, Gemeindefereferentin Petra Schunkert, Ines Weber von der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, Günter Salz, Vorsitzender der Gedenkgruppe Engers sowie Inge Gütler, Mitglied des Deutsch-Israelischen Freundeskreises.

Die musikalische Gestaltung übernimmt die Cappella Vocale unter der Leitung von Kreiskantor Simon Schumacher.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu erinnern, miteinander ins Gespräch zu kommen und ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus und für Menschlichkeit zu setzen.



GEDENKEN am Jüdischen Mahnmahl

Montag, 09.11.2026 - 11:00 Uhr

Mahnmal in der Synagogengasse

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden in Deutschland Synagogen zerstört, jüdische Geschäfte verwüstet und Menschen misshandelt, verhaftet und ermordet.

Auch in Neuwied markierte die Pogromnacht den Übergang von Ausgrenzung und Entrechtung zur systematischen Verfolgung der jüdischen Bevölkerung.



Mit einer Gedenkstunde am Mahnmahl in der Synagogengasse erinnern wir an die Neuwieder Opfer des nationalsozialistischen Terrors. Für den Deutsch-Israelischen Freundeskreis spricht Rolf Wüst, Mitglied des DIF und Leiter des Projektes „Stolpersteine“. Oberbürgermeister Jan Einig hält die Gedenkrede. Das Totengebet Kaddisch und Beiträge von Schülerinnen und Schülern des WHG ergänzen die Gedenkstunde.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, gemeinsam innezuhalten, der Opfer zu gedenken und ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit zu setzen. Gerade heute ist es wichtig, die Erinnerung wachzuhalten und Verantwortung für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben zu übernehmen.